



Das ehemalige Foltergefängnis Sednaya war Inbegriff der Grausamkeit der Assad-Dynastie. Hier wurden zehntausende Menschen gefoltert und getötet.

ÜBERGANGSJUSTIZ UND GERECHTIGKEIT

Der langjährige medico-Partner **Right Defense Initiative** in Nordostsyrien [Rojava] dokumentiert Menschenrechtsverbrechen durch die türkische Besatzungsmacht wie extralegale Tötungen, Folter oder Landnahme mit dem Ziel, sie eines Tages zur Anklage zu bringen. Die Bemühungen um Aufarbeitung und Gerechtigkeit beginnen nun in Rojava und bedürfen internationaler Aufmerksamkeit.

Der medico-Partner **Syrian Center For Legal Studies and Researches** arbeitet in Syrien und Deutschland an der rechtlichen Verfolgung von Menschenrechtsverletzungen. Mit seinem großen Netzwerk von Anwäl:innen sichert das Zentrum Akten aus den Foltergefängnissen, um die Verantwortlichen des gestürzten Regimes zur Rechenschaft zu ziehen. Denn nur durch Gerechtigkeit und Aufarbeitung der Diktatur, kann ein Neuanfang in Syrien gelingen.

FÜR EIN FRIEDLICHES SYRIEN

Der Weg zu Frieden und Freiheit für alle Menschen in Syrien bleibt eine große Herausforderung. Eine Herausforderung, für die medico seit vielen Jahren mit seinen Partner:innen streitet. Angesichts der zerbrechlichen politischen Lage kommt es nun auf internationale Solidarität mit allen Syrer:innen an, die sich dafür einsetzen - von Rojava bis Damaskus.

Sie können unsere Arbeit in Syrien mit einer Spende unterstützen:

Spendenstichwort: Syrien
IBAN: DE69 4306 0967 1018 8350 02

[medico.de/spenden](https://www.medico.de/spenden)



medico international e.V.
Lindleystr. 15
60314 Frankfurt am Main

info@medico.de
www.medico.de



SYRIEN:
**DIE EWIGKEIT
IST ZU ENDE**

Alle Fotos: medico



Die Ewigkeit ist zu Ende

Von Qamishli bis Afrin, von Aleppo bis Damaskus war die Freude über den Sturz des Assad-Regimes überwältigend. Nach über 54 Jahren an der Macht und 14 Jahren Krieg wurde eine rauschende Revolutionsparty gefeiert: Die Gefängnisse sind befreit, Statuen der Tyrannen gestürzt. Doch inzwischen hat die von Mangel und politischer Unsicherheit geprägte harte Realität des Alltags die Menschen in Syrien eingeholt. Es wird nun vor allem auf eine lebendige Zivilgesellschaft in Syrien und der Diaspora ankommen. Sie hält weiterhin an der Idee eines demokratischen Syriens fest, für die Millionen Menschen 2011 auf die Straßen gegangen sind.

Seit Beginn der Revolution unterstützt medico lokale Partner in Rojava, im Nordosten des Landes, in Idlib und Damaskus. Heute geht die Unterstützung im politischen Handgemenge weiter, um den Einsatz für ein freies und sozial gerechtes Land für alle Syrer:innen zu unterstützen.

DIE GESCHICHTE WIRD BEGINNEN

Menschenrechte, Gerechtigkeit und politische Souveränität sind zentrale Anliegen der syrischen Zivilgesellschaft. Überall entstehen Netzwerke, die an einem neuen Syrien arbeiten. Solidarische Bewegungen unterstützen sich gegenseitig über alle Gräben hinweg - wie nach den Massakern an der syrischen Küste.



Der Wiederaufbau wird Jahre dauern. Ein neoliberaler Ausverkauf nach Aufhebung der Sanktionen ist nur durch Druck von unten zu verhindern.

PROJEKTE IN SYRIEN:

ZIVILGESELLSCHAFT STÄRKEN, MENSCHENRECHTE SCHÜTZEN

Die Bürgerrechtsorganisation **al-Hooz Center** hat sich 2016 gegründet. Ihre Mitglieder sind Aktivist:innen, die im Norden des Landes die Solidarität unter den Millionen Binnenvertriebenen und ihre Teilhabe am öffentlichen Leben stärken. Sie bieten Workshops und Trainings an und klären die Menschen, die nichts anderes als Diktatur erlebt haben, über ihre Rechte als Bürger:innen auf. Durch die landesweite Vernetzung und die Arbeit von mobilen Multiplikator:innen sollen Vorurteile abgebaut und politisches Empowerment gefördert werden.



Das Frauenzentrum in Idlib. Ein sicherer und solidarischer Raum zum Austauschen und Lernen.

FÜR FRAUENRECHTE EINSTEHEN

Das **Women Support and Empowerment Center** ist seit 2018 das wichtigste Frauenzentrum in Idlib. Das Zentrum bietet Frauen einen sicheren Raum für Austausch und Gesundheitsaufklärung. Außerdem leistet es psychosoziale Unterstützung für die vom Krieg betroffenen Frauen auch in den Geflüchtetenlagern im Hinterland von Idlib. Das Zentrum geht dahin, wo sonst kaum jemand hingehet, um den Menschen zuzuhören und sie zu unterstützen - oft auch gegen den Willen der lokalen Machthaber.



Mehr Informationen über die Arbeit von medico in Syrien finden sich hier: medico.de/syrien